

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche**  
**am 24.09.2015**

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule  
Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 18:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Detlef Knabe Bezirksbürgermeister,  
Ratsmitglied ab 16.00 Uhr, Arbeits-  
gruppe (AG)

CDU

Herr Michael Ulrich Krüger Vorsitzender ab 16.00 Uhr, AG  
Herr Stefan Röwekamp ab 17.04 Uhr, TOP 3 teilw.  
Herr Steve Wasyliw ab 17.16 Uhr, TOP 4 teilw.  
Herr Michael Weber

SPD

Frau Heike Peppmüller-Hilker  
Herr Dirk Rickmann  
Herr Hartmut Sielemann ab 16.00 Uhr, AG  
Frau Graciela Toledo Gonzalez

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stephan Godejohann Vorsitzender ab 16.00 Uhr, AG  
Frau Sandra Menke  
Herr Prof. Dr. Georg-Martin Sauer ab 17.02 Uhr, TOP 3 teilw.

BfB

Frau Renate Dederling ab 16.00 Uhr, AG

Die Linke

Frau Inge Bernert Vorsitzende  
Herr Dr. Hartwig Hawerkamp

Entschuldigt nicht anwesend:

SPD

Frau Susanne Kleinekathöfer Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Renate Niederbudde

Von der Verwaltung:

Herr Hansen Bezirksamt Jöllenbeck

### **Vor der Sitzung**

Um 16.00 Uhr trifft sich die Arbeitsgruppe (**AG**) zu einem vorbereitenden Gespräch über die Verwendung der bezirklichen **Sondermittel** 2015 für den Stadtbezirk Schildesche.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - Vor der Sitzung \*

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Bezirksbürgermeister Knabe eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung hierzu, sowie die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - Vor Eintritt in die Tagesordnung \*

### **Öffentliche Sitzung:**

#### **Zu Punkt 1      Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche**

Fragen von Einwohnerinnen / Einwohnern werden nicht gestellt.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 1 \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 2      Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 11. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 20.08.2015**

##### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche vom 20.08.2015 (Ifd. Nr. 11) wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

**- einstimmig beschlossen -**

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 2 \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 3      Mitteilungen**

## **Herr Hansen macht folgende Mitteilungen:**

**3.1** Der UWB teilt mit, dass die Kapazitäten im vorhandenen Urnen-Feld in Abteilung 8 auf dem „Friedhof Schildesche“ Ende des Jahres erschöpft sein werden. Dies macht es erforderlich, ein neues Urnen-Feld in Abteilung 13 anzulegen. Geplant sind 88 Urnen-Wahlgräber, 75 Urnen-Rasenpflégewahlgräber und 64 Urnen-Rasenreihengräber. Mit dem Angebot wird vor allem der zunehmenden Nachfrage nach pflegefreien Urnen-Rasengräbern entsprochen. Bei gleichbleibendem Bedarf wird das neue Urnen-Feld ca. 5 Jahre die Nachfrage abdecken können. Die Anlage wird durch einen wassergebundenen Weg erschlossen und mit Bänken ausgestattet werden. Baubeginn ist im Herbst dieses Jahres.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.1 \*

**3.2** Die Bezirksvertretung Jöllenbeck hat in ihrer Sitzung am 27.08.2015 die Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/V 8 „Wohnen an der Loheide“ einstimmig beschlossen. Auch der Stadtentwicklungsausschuss hat den Aufstellungsbeschluss gefasst. Die Bezirksvertretung Schildesche wird im weiteren Verfahren informell beteiligt.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.2 - Drucksache  
1791/2014-2020 \*

**3.3** Bei einem Ortstermin wurde festgestellt, dass die Beleuchtung in der „Elsässer Straße“ nicht mehr dem städtischen Beleuchtungs-Standard für diese Gemeindestraße entspricht. Deshalb sollen zusätzlich 2 Masten aufgestellt, sowie Mast-Standorte angepasst werden. Die zusätzlichen Masten sollen, wie die Bestands-Masten, mit LED-Leuchten vom Typ „we-ef VFL 540“ bestückt werden. Es handelt sich somit um eine Verbesserung der öffentlichen Straßen-Beleuchtungsanlage. Derzeit wird geprüft, ob für Teile der Maßnahme Anlieger-Beiträge anfallen. Die Gesamt-Kosten für diese Baumaßnahme betragen ca. 13.000,00 €.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.3 \*

**3.4** Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wurden folgende Unterlagen mit der Einladung zur Sitzung zugesandt:

- Kopie des Schreibens der Bezirksregierung Detmold zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 sowie das Haushaltsrundschreiben Nr. 06/2015 des Amtes für Finanzen und Beteiligungen zum Haushaltssicherungskonzept.
- „Ratgeber Planen und Bauen“.
- Vermerk über den Unterrichts- und Erörterungstermin im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/2/19.06 „Apfelstraße / Ecke Westerfeldstraße“.

- Verwendungsvorschläge des UWB für die Grünunterhaltungsmittel der Bezirksvertretung 2015 und Mitteilung des Bezirksamtes Jöllenbeck über die Höhe des zur Verfügung stehenden Betrages.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.4 \*

**3.5** Vor einer Terminierung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung für den Bebauungsplan Nr. II/2/24.01 „Wohnen am Vorwerk“ muss zunächst noch eine Rechtsfrage seitens der Eigentümer geklärt werden.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.5 - Drucksache 1782/2014-2020 \*

**3.6** Zur Anlage des Radweges im unteren Bereich der „Beckhausstraße“ (Richtung „Westerfeldstraße“) werden weitere Informationen durch das Amt für Verkehr in der nächsten Sitzung erfolgen.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.6 \*

**3.7** Die Eltern-Haltestelle „Wickenkamp“ ist Anfang Juni am gewünschten Ort eingerichtet worden und wird seitdem von den Eltern und Schülern der „Bültmannshofschule“ genutzt.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.7 \*

**3.8** Die Fraktionsvorsitzenden haben folgende Tischvorlage erhalten:

- Schreiben der „Martin-Niemöller-Gesamtschule“ zur Verkehrssituation im Bereich des Schulgeländes „Apfelstraße 210“

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.8 \*

**3.9** Als Tischvorlage haben die Mitglieder der Bezirksvertretung erhalten:

- Kurzanleitung für den Online-Kartendienst zur Vorstellung des neuen Bielefelder Modells in der Grünunterhaltung.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.9 \*

**3.10** Der UWB informiert darüber, dass der „Friedgarten“ vor der „Stiftskirche Schildesche“ in diesem Winter durch eine gezielte Rückschnitt-Maßnahme aufgelockert und besonders in dem Bereich angrenzend zur Straße „An der Stiftskirche“ durchsichtiger gestaltet werden soll. Hierzu soll die vorhandene Hecke zur Straße in der Höhe reduziert werden und einzelne Eiben (Taxus) entnommen werden. Die vorhandenen Lücken in der Unterpflanzung werden mit niedrigen, bodendeckenden Gehölzen aufgepflanzt. Im Zuge der Winterzeit werden die vorhandenen

Bänke aufgearbeitet. Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass sich in dem Bereich zunehmend ungebetene Personen aufhalten die die Pflanzung teilweise auch schon beschädigt haben. Die Bezirksvertretung wird um zustimmende Kenntnisnahme gebeten.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.10 \*

**Herr Bezirksbürgermeister Knabe teilt mit:**

**3.11** Die „Interessen- und Werbegemeinschaft InSchildesche“ geht davon aus, dass die Realisierung der bereits in der Bezirksvertretung vorgestellten Maßnahme „Kreisel Engersche Straße“ finanziert werden kann. Ein entsprechendes Konzept ist zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt worden. Der Baubeginn soll noch in diesem Jahr erfolgen.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 3.11 \*

-.-.-

**Zu Punkt 4**

**Anfragen**

(Eine Kopie der umfangreichen Antworten wurde als Tischvorlage zur Verfügung gestellt)

**4.1** Zur Nachfrage von Herrn Krüger (CDU) teilt das Amt für Verkehr mit, dass die „Albert-Schweitzer-Straße“ im Rahmen des Umbaus der Straße und des Baus des Neubau-Gebietes an die „Freie Scholle“ verkauft wurde. Demnach handelt es sich bei der „Albert-Schweitzer-Straße“ um eine Privatstraße, deren öffentliche Nutzung durch alle Verkehrsteilnehmer weiterhin besteht. Vor Ausbau der Straße durch die „Freie Scholle“ gab es ca. 30 öffentliche Stellplätze in dem Bereich zwischen der „Jöllenbecker Straße“ und der „Lauestraße“. Aktuell sind es ca. 50 öffentliche Stellplätze, von denen 9 Plätze Montag bis Freitag, 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr, als Kurzzeit-Parkplätze ausgewiesen sind.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 4.1 \*

**4.2** Zu Frage 5 von Herrn Prof. Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) teilt das „Kommunale Integrationszentrum“ mit, dass neu zugewanderte Kinder und Jugendliche wie folgt gefördert werden:

a) Individuelle unterrichtsbegleitende Unterstützung im Rahmen der Schulischen Integrationshilfen der Stadt Bielefeld, 01.09.2015,

<u>Schule</u>	<u>m</u>	<u>w</u>	<u>gesamt</u>
Eichendorffschule	1	2	3
Martin-Niemöller-Gesamtschule	3	1	4

Plaißschule		3	3
Stiftsschule	1	1	2
<u>Sudbrackschule</u>	<u>8</u>	<u>2</u>	<u>10</u>
gesamt	13	9	22

b) Projekte / Maßnahmen

1 Projekt an der Sudbrackschule

Die Brodhagenschule hat 3 Auffang- und Vorbereitungsklassen ( 1 ABC-Klasse, 2 internationale Klassen), insgesamt 28 Schüler/-innen

c) Austausch, Qualifikation und Vernetzung

Im Arbeitskreis „Integration in Schule“ wird allen Schulen in Bielefeld Unterstützung angeboten. Daneben bietet das Kommunale Integrationszentrum im Rahmen ihres Fortbildungsprogramms Qualifikationen für Lehrkräfte und Fachkräfte an.

Das „Amt für Schule“ als Schulträger plant ab 01.11.2015 eine Aufstockung der Arbeitszeit in Schul-Sekretariaten, weil die Kommunikation mit Flüchtlingen bzw. deren Eltern sehr aufwändig ist. Ferner sollen Schulen mit speziellen „Internationalen Förderklassen“ Unterstützung durch kommunale Schul-Sozialarbeit (Personalschlüssel 1 : 75, d. h. 0,2 Stelle je IFK) erhalten. Das betrifft in Schildesche aber nach derzeitigem Sachstand nur die „Brodhagenschule“, für die 1 Sozialarbeiterstelle geplant ist.

Die Abfrage bei den Schildescher Schulen hatte folgende Ergebnisse:

Das Kollegium der „Eichendorffschule“ empfiehlt, die Idee der „Patenschaften“ von Frau Maria Wessel (Kinderschutzbund) zu unterstützen und auf geflüchtete Minderjährige (ob allein oder mit Familie) auszuweiten ([mariawessel@web.de](mailto:mariawessel@web.de)). Die „Paten“ sind eine gute Brücke zu Kontakten in der Umgebung. Sie machen Ausflüge zusammen und helfen bei Bedarf beim Lernen. Dabei kann ein wenig Geld für die Aktionen und auch Werbung für diese Arbeit eine gute Unterstützung sein. Hingewiesen wird auf einen von der „Stiftung Diamant Software“ anlässlich ihres Jubiläums zugunsten des Paten-Projekts gesponserten Film. Darin stellen sich Jugendliche mit ihrem Engagement vor (<https://youtu.be/LoZc4yhJuV8>). Auch an der „Eichendorffschule“ gibt es einige „Paten“ des Kinderschutzbundes.

Die „Martin-Niemöller-Gesamtschule“ hat als Zwischenmitteilung gemeldet, dass man das Thema schulintern diskutieren will.

Die Leitung der „Stiftsschule“ ist erfreut, dass die Bezirksvertretung unterstützen möchte. Momentan gehören zwar noch keine Flüchtlinge zu den dortigen Schülerinnen und Schüler. Aber künftig wird wohl für die Kinder Unterrichtsmaterial „DaZ“ benötigt um das

Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. Für die Anschaffungen der Materialien wäre eine finanzielle Unterstützung sinnvoll. Man wäre auch dankbar wenn sich die BV für die Rekrutierung von freiwilligen Helfern einsetzen würde, da die Familien (und damit die Kinder) dringend Unterstützung im (Schul-) Alltag benötigen.

Die „Sudbrackschule“ benötigt ebenfalls dringend weiteres „DaZ“-Material. (Das „Amt für Schule“ hat dazu auf die Möglichkeit der -erweiterten- Inanspruchnahme des Lernmittel-Budgets verwiesen). Hingewiesen wird seitens der Schule auch auf die Themen „Kooperation mit dem Kinderschutzbund, Übersetzungs-Apps für ein noch zu finanzierendes Tablet für die Schule, Finanzierung psychomotorischer Förderung“. Die Schulleitung achtet es sehr, dass sich die BV zur Thematik Gedanken macht.

Auch das Kollegium der „Pläßschule“ hat sich mit den Themen „DaZ-Material, Ausweitung bzw. Schaffung einer zusätzlichen Stelle für Schul-Sozialarbeit, Patenschaft des Kinderschutzbundes“ beschäftigt und begrüßt das Engagement und die Unterstützung der Bezirksvertretung.

Die Fragen 1, 2 und 4 beantwortet das „Amt für soziale Leistungen“ wie folgt:

Derzeit leben 27 Asylbewerber/-innen im Stadtteil Schildesche. Zur Beratung kommen sie selbständig ins Rathaus, ausgestattet wurden sie durch das Sozialamt, so dass die Grundversorgung sichergestellt ist. Für eine Familie wurde ein KiTa-Platz organisiert. Die Flüchtlinge können an der bereits bestehenden Infrastruktur partizipieren (Kleiderkammer Eisenbahnstraße, Sprachkurse von verschiedenen Sprach-Trägern, Sachspenden über die GAB etc.). Als hilfreich hat sich erwiesen, wenn Ehrenamtliche selbständig einen Ort der Begegnung einrichten (Begegnungscafè, Cafè Welcome oder ähnlich), um die neu Zugezogenen kennenzulernen und einen Austausch zu ermöglichen. Evtl. kann die Bezirksvertretung dies anregen und unterstützen. Gute räumliche Möglichkeiten haben in der Regel die Kirchengemeinden. Die „Ev.-lutherische Stiftskirchengemeinde Schildesche“ hat bereits zu erkennen gegeben, sich engagieren zu wollen.

Das Sozialamt steht dafür zur Verfügung, hierzu eine Gruppe von Ehrenamtlichen in Schildesche zu beraten.

Die Verwaltung ist ständig auf der Suche nach weiteren Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge. Hier ist sie auf die Bereitschaft der Immobilien-Eigentümer angewiesen geeigneten Wohnraum oder umzuwandelnden Gewerberaum zu angemessenen Konditionen angeboten zu bekommen. Es wird dann im Einzelfall geprüft, ob sich eine Wohnung zur Unterbringung eignet. Dafür entscheidend sind Kriterien wie die Größe und Ausstattung der Wohnung, das Umfeld, die Infrastruktur und die Kosten für Herrichtung und Miete. Die Suche erstreckt sich auf das gesamte Stadtgebiet. Es werden kurzfristig auch drei Wohnungen in der „Stapelbreite“ angemietet.

Zur Frage 3 teilt der „Immobilienervicebetrieb“ mit, dass die Flächen im Kleinbahnhof Schildesche aus bautechnischer Sicht weder provisorisch noch kurzfristig als benutzbarer Wohnraum herrichtbar sind. Die historische und unter Denkmalschutz stehende Holz-Treppe zu den Etagen ist marode und einsturzgefährdet und kann aus u. a. brandschutztechnischer Sicht derzeit nicht benutzt werden. Der Ersatz der gesamten Treppenanlage ist handwerklich sehr aufwändig und bedarf einer sorgfältigen Planung und Abstimmung mit der unteren Denkmalbehörde. Sämtliche Sanitärbereiche sind abgängig und außer Funktion und müssen komplett neu geplant und aufgebaut werden; gleiches gilt für die gesamte Elektroversorgung. Für die v. g. Maßnahmen sind umfassend abgestimmte und fachlich belastbare Planungen und Genehmigungsverfahren erforderlich. Die Ausführung der Arbeiten muss in jedem Fall durch autorisierte Fachbetriebe erfolgen. Inwieweit hier ehrenamtliches Engagement möglich ist, entzieht sich der Kenntnis des ISB.

#### Wortmeldung zur Antwort auf Frage 3:

Herr Krüger (CDU) erinnert an den am 27.05.2015 erfolgten Ortstermin und bezweifelt deshalb, dass sich die Holzterppe in einem so desolaten Zustand befindet. Die vermutet, dass diese Stellungnahme ohne Sachkenntnis vor Ort erfolgt ist. Er bittet darum, dass der ISB durch einen Sachbearbeiter in der nächsten Sitzung für Rückfragen und nähere Erklärungen zur Verfügung steht.

Herr Prof. Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) unterstützt diese Bitte, weil nach seiner Meinung immer wieder neue Argumente gegen eine kurzfristige Instandsetzung des Gebäudes angeführt werden.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 4.2 \*

**4.3** Zur Nachfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Knabe teilt das Amt für Verkehr mit, dass die derzeitige Beleuchtung der „Max-Habermann-Straße“ im Stadtgebiet Bielefeld einzigartig und eher als dekorative, indirekte Beleuchtung anzusehen ist. Die Beleuchtung der „Theodor-Haubach-Straße“ wiederum entspricht dem Bielefelder Standard für Anlieger-Straßen und wird aktuell mittels 5 m hohen Masten und LED-Leuchten realisiert. Allerdings werden bei einer mittelfristig anstehenden Mast-Sanierung, aufgrund der Straßenbreite von ca. 13 m, mindestens 6 m hohe Masten zum Einsatz kommen.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 4.3 \*

**4.4** Frau Bernert (DIE LINKE) fragt nach dem Sachstand zum Beschluss der Bezirksvertretung vom 15.01.2015 den gepflasterten Streifen, der zwischen Parkhaus und „Universitätsstraße“ verläuft, zu einem ausreichend breiten Bürgersteig auszubauen (Drucksache 0850/2014-2020).

Zudem bittet sie um einen erneuten Bericht zu dem ebenfalls



gefassten Beschluss, eine Querungshilfe über die Straße „Vermittlung“, zwischen den Parkhäusern und dem Gebäude „X“ zu errichten (Drucksache 0851/2014-2020).

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 4.4 \*

**4.5** Herr Prof. Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach dem Sachstand zum Beschluss der Bezirksvertretung vom 30.04.2015, komfortable Fahrrad-Stellplätze in der Tiefgarage der Universität im Gebäude „X“ zu schaffen (Drucksache 1420/2014-2020).

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 4.5 \*

**4.6** Herr Krüger (CDU) weist auf Sanierungsarbeiten an dem östlichen Gehweg der „Max-Eyth-Straße“ sowie dem südlichen Gehweg der „Daimlerstraße“ hin. Diese für den 25.08.2015 geplante Maßnahme wurde den Anwohnerinnen und Anwohnern 1 Tag vorher mittels eines Informationsschreibens angekündigt. Für den Zeitraum des Straßenfestes am 05.09.2015 und anlässlich der Bauferien der ausführenden Firma wurden die Arbeiten eingestellt und nicht zu Ende geführt. Der teilweise wiederhergestellte Gehweg weist stellenweise Stolperkanten auf und stellt somit eine Gefahr für die Fußgänger dar. Herr Krüger möchte wissen, wann mit der Wiederaufnahme der Restarbeiten und der Mängelbeseitigung begonnen wird.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 4.6 \*

---

## **Zu Punkt 5**

### **Anträge**

Die fristgerecht gestellten Anträge werden im Rahmen der TOP 5.1 bis 5.5 beraten.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 5 \*

---

## **Zu Punkt 5.1**

### **Bitte an den „AfUK“, eine Kiesschüttung anstatt eines Steges am „Obersee“ zu installieren**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1986/2014-2020

Herr Sielemann (SPD) erläutert den Antrag.

Herr Hansen verliest hierzu folgenden Hinweis des UWA:

„Derzeit wird ein Grob-Konzept für den Obersee und die Johannisbach-Aue erarbeitet, das sich auch zur Freizeit-Infrastruktur verhält. Eine Vorab-Festlegung auf eine Kies-Schüttung statt eines Steges ist ohne Kenntnis des Gesamt-Konzeptes nicht sinnvoll. Spätestens im Februar 2016 wird mit den Gremien-Beratungen begonnen. Einen Beschluss, Alternativen zum Steg (auch die Kies-Schüttung) im Konzept zu bewerten und der BV die Ergebnisse vorzustellen wird für eine gute Variante gehalten. Die Grünanlage Obersee ist überbezirklich, so dass der AfUK abschließend entscheiden müsste.“

Der Antrag ist wegen der nicht gegebenen Zuständigkeit entsprechend umzuformulieren.

Herr Krüger (CDU) regt an, statt eines Steges 2 Sitzbänke zu errichten.

Herr Röwekamp (CDU) hält eine Schüttung für problematisch und rät dazu, zunächst das Konzept abzuwarten.

Frau Peppmüller-Hilker ist der Meinung, dass eine Schüttung befestigt werden sollte.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe schlägt vor, eine Schüttung im Gesamtprojekt mit zu berücksichtigen.

Herr Sielemann erweitert den Vorschlag um die Formulierung „oder eine ähnliche Anlage“.

Herr Wasyliw (CDU) rät dazu, angesichts des offenen Verfahrens, den Antrag zurück zu ziehen.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) hält eine klare Positionierung gegen einen Steg und fachliche Begründungen der Alternativen für erforderlich.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

#### **geänderten Beschluss:**

**Der AfUK wird gebeten zu beschließen, dass der Steg am Südufer des „Obersee“ nicht erneuert wird. Die veranschlagten Kosten von**

**80.000 € könnten so teilweise eingespart werden. Im Rahmen der Erarbeitung des Konzeptes sollte eine Alternativlösung aufgezeigt werden.**

**13 St. dafür  
2 St. Enthaltung**

- mithin beschlossen -

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 5.1 - Drucksache  
1986/2014-2020 \*

-.-.-

**Zu Punkt 5.2 Absenkung der Bordsteinkante am Ende der „Benzstraße“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1987/2014-2020

Ohne Aussprache fasst die Bezirksvertretung den

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten, für eine Bordstein-Absenkung am Ende der „Benzstraße“, auf Höhe des Fußweges zum „Horstheider Weg“, zu sorgen.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 5.2 - Drucksache  
1987/2014-2020 \*

-.-.-

**Zu Punkt 5.3 Verkehrssicherungsmaßnahme des Teils der „Babenhauser Straße“ Richtung „Köcker-Hof“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2049/2014-2020

Herr Dr. Hawerkamp (DIE LINKE) erläutert den Antrag.

Frau Dederling (BfB) klassifiziert den Bereich als Nebenstraße ohne stetige Gefährdungslage. Sie sieht deshalb keine Notwendigkeit für aufwändige und zudem teure Maßnahmen.

Herr Sielemann (SPD) wertet den Straßenzug als erweiterte Hofeinfahrt.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) tritt für eine „Tempo 30“-Beschilderung ein und hält bauliche Maßnahmen nicht für erforderlich.

Herr Weber (CDU) erinnert an den „Schilderwald“.

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob an dem Teil der „Babenhauser Straße“, der hinter dem „REWE-Markt“ Richtung „Köcker-Hof“ abzweigt, eine geschwindigkeitsbegrenzende**

**Verkehrssicherheitsmaßnahme (z. B. eine Geschwindigkeits-Begrenzung, besser noch eine Bodenwellen-Konstruktion z. B. durch bogenförmig erhöhtes Kopfstein-Pflaster o. ä.) installiert werden kann.**

**5 St. dafür  
10 St. dagegen  
- mithin abgelehnt -**

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 5.3 - Drucksache  
2049/2014-2020 \*

-.-.-

#### **Zu Punkt 5.4 Verkauf des „Sozialtickets“ für Bielefeld in Schildesche**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2050/2014-2020

Frau Bernert (DIE LINKE) erläutert den Antrag.

Herr Godejohann (Bündnis 90/Die Grünen) begrüßt den Antrag grundsätzlich.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe weist darauf hin, dass es bislang keine städtischen Verkaufsstellen gibt. Die bestehende Regelung mit der Stiftung „Solidarität“ (inklusive Rabatt) soll 2016 überarbeitet werden.

Herr Weber (CDU) weist auf die zusätzlichen Kosten bei einer Zuordnung des Verkaufs durch städtische Dienststellen hin. Auch vor dem Hintergrund der unterschiedlichsten Diskussionen in den verschiedenen mit dem Sachverhalt befassten Gremien möchte er dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe teilt mit, dass gemäß Beschluss des Sozial- und Gesundheitsausschusses vom 25.08.2015 die Verwaltung beauftragt wurde ein Modell zu entwickeln, dass die Fortführung des Sozialtickets ab 2016 ohne städtischen Zuschuss durch Veränderung des Angebots und / oder durch die Tarifstrukturen ermöglicht.

Frau Bernert verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung Jöllenbeck und darauf, dass es sich lediglich um einen Prüfauftrag handelt.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe stellt klar, dass sich der dort gefasste Beschluss auf die Prüfung der Möglichkeit des Verkaufs durch die Stadtteil-Bibliothek bezieht.

Herr Sielemann (SPD) macht deutlich, dass hier keine stadtteilbezogene Regelung sondern, aus Gleichbehandlungsgründen, eine stadtweit

einheitliche Verfahrensweise gefordert ist.

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Verkauf des „Sozialticket für Bielefeld“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt auch in Schildesche von den schon im Ort ansässigen „MoBiel“- Verkaufsstellen übernommen werden kann. Sofern dies dort nicht realisierbar ist, wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob ein Verkauf des „Sozialticket“ durch die Bürgerberatungsstelle in Schildesche erfolgen kann.**

**6 St. dafür  
9 St. dagegen  
- mithin abgelehnt -**

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 5.4 - Drucksache  
2050/2014-2020 \*

-.-.-

**Zu Punkt 5.5**

**Geeignete Sicherungsmaßnahmen im Kreuzungsbereich  
„Beckhausstraße“ / „Deciusstraße“ sichten und nach  
Vorstellung schnellstmöglich umsetzen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2071/2014-2020

Herr Wasyliw (CDU) erläutert den Antrag.

Herr Sielemann (SPD) schließt sich inhaltlich an und wünscht einen Zwischenbericht zum Sachstand.

Herr Prof. Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) äußert die gleiche Meinung.

Herr Bezirksbürgermeister Knabe erinnert daran, dass der am 19.03.2015 gefasste Beschluss (Drucksache 1290/2014-2020) die Prüfung der verkehrlichen Sicherheit der gesamten „Beckhausstraße“ und nicht nur des Bereiches „Deciusstraße“ beinhaltet.

Frau Dederling (BfB) weist auf die relativ hohen Geschwindigkeiten der Stadtbahn aus Richtung Haltestelle „Kattenkamp“ kommend hin. Sie fragt an, ob eine Tempobeschränkung (z. B. 30 km/h) möglich ist.

Herr Krüger (CDU) erklärt sich damit einverstanden, dass der letzte Satz des Beschlussvorschlages gestrichen wird. Es sollte aber auch eine Problemlösung mittels Schranke geprüft werden.

Herr Wasyliw schlägt (in Ergänzung des ursprünglichen Beschlusses vom

März) vor, eine Geschwindigkeitsbegrenzung der Stadtbahn im Bereich der „Beckhausstraße“ auf 30 km/h in die Überlegungen einzubeziehen.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den

**geänderten Beschluss:**

**Die Verwaltung wird gebeten, umgehend geeignete Sicherungsmaßnahmen im Kreuzungsbereich „Beckhausstraße“ / „Deciusstraße“ zu sichten und, nach vorheriger Vorstellung in der Bezirksvertretung, schnellstmöglich umzusetzen.**

**- einstimmig beschlossen -**

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 5.5 - Drucksache  
2071/2014-2020 \*

-.-.-

**Zu Punkt 6**

**35. Nachtragssatzung zur „Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld“ (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)**

**hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Schildesche)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1980/2014-2020

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses gemäß der Begründung der Vorlage zu beschließen.**

**- einstimmig beschlossen -**

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 6 - Drucksache  
1980/2014-2020 \*

-.-.-

**Zu Punkt 7**

**Verwendung der Grünunterhaltungsmittel für den Stadtbezirk Schildesche im Haushaltsjahr 2015**

Herr Hansen weist auf die zur Verfügung gestellten Verwendungsvorschläge des UWB hin.

Herr Krüger (CDU) spricht sich für den 3. Vorschlag aus.

Herr Röwekamp (CDU) äußert sich positiv zu Vorschlag 2.

Herr Sielemann (SPD) favorisiert Vorschlag 3.

Herr Prof. Dr. Sauer (Bündnis 90/Die Grünen) hält den 1. Vorschlag nicht für dringlich und tritt ebenfalls für die Umsetzung von Vorschlag 3 ein.

**Beschluss:**

**Die Grünunterhaltungsmittel 2015 für den Stadtbezirk Schildesche in Höhe von 6.612,00 € sollen für folgende Maßnahme verwendet werden:**

**Aufstellen eines Kinderspielgerätes für Kleinkinder auf dem Spielplatz „Am Feuerholz“ im Eingangsbereich zum Grünzug „Bultkamp / Wiesenbach“**

**- einstimmig beschlossen -**

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 7 \*

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Verwendung der Sondermittel für den Stadtbezirk Schildesche im Haushaltsjahr 2015**

Herr Bezirksbürgermeister Knabe verweist auf die Ergebnisse der heutigen AG vor der Sitzung.

**Beschluss:**

**Die restlichen Sondermittel für den Stadtbezirk im Haushaltsjahr 2015 in Höhe von 3.211,00 € sollen für folgende Zwecke verwendet werden:**

„Interessen- und Werbegemeinschaft Schildesche“	Skulptur Kreisel „Engersche Straße“	1.000,00 €
--	--	------------

**(Bestätigung, da bereits unter Vorbehalt  
am 19.03.2015 beschlossen)**

„KARIBU – die Bühne in Bewegung e.V.“	Sportgeräte	500,00 €
„Bethel.regional“	Bücherschrank	<u>1.700,00 €</u>

2.200,00 €

Über die restlichen Sondermittel (1.011,00 €) wird in der November-Sitzung beraten.

- einstimmig beschlossen -

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 8 \*

---

Zu Punkt 9

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**  
**- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Das Amt für Verkehr teilt mit, dass sich die Umsetzung des Beschlusses zur Installierung einer Verkehrssicherheitsmaßnahme zur Geschwindigkeitsbegrenzung an der „Theesener Straße“ (Höhe Schießstand) und „Am Johannisbach“ noch in der Prüfphase befindet.

\* BV Schildesche - 24.09.2015 - öffentlich - TOP 9 \*

---

---

Detlef Knabe